



Kaltenweide Siedlung Twenge

Die Straßennamen weisen darauf hin:
Dies ist eine Flüchtlingsiedlung!

13 bis 15 Millionen Menschen mussten nach dem II. Weltkrieg ihre Heimat verlassen.

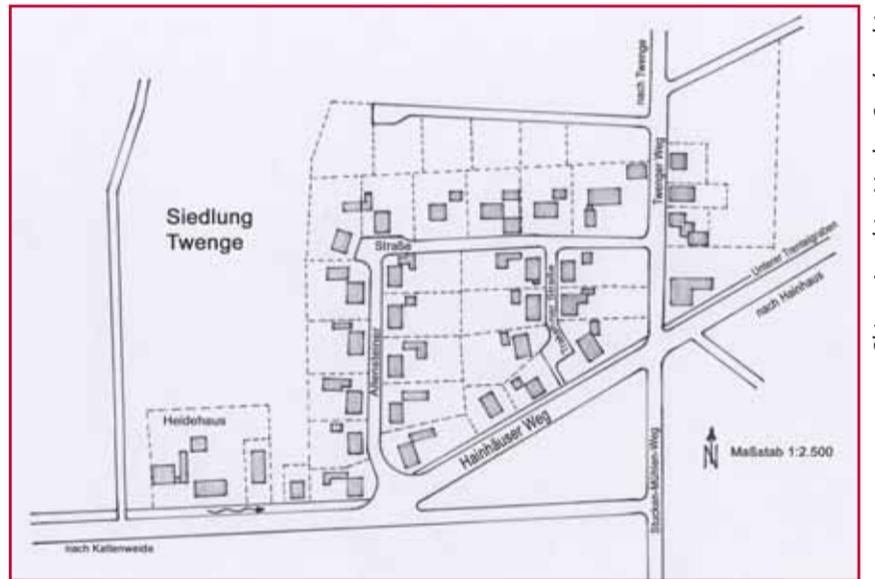
1,8 Mio Vertriebene kamen nach Niedersachsen, so auch nach Kaltenweide in die Siedlung Twenge. Die Menschen, die sich hier eine neue Lebensgrundlage aufbauten, kamen aus Pommern, Ostpreußen, Schlesien und Bessarabien.

Seit 1953 hatte die Kreissiedlungsgesellschaft in den Flüchtlingslagern rund um Hannover für dieses Projekt geworben und die Bauern ermutigt, den Lastenausgleich für eine neue Existenzgrundlage zu beantragen. In dieser Siedlung sollten die Landwirte wieder als Bauern arbeiten können. Für 30.000 DM erhielten die Familien 2.000 qm Land und pachteten 2 Morgen dazu, außerdem wurden 23 Siedlungshäuser am 1.12.1956 den neuen Besitzern übergeben. 59 qm Wohnfläche standen jeder Familie zur Verfügung, die Einliegerwohnung im Dachgeschoss musste vermietet werden. Die Gärten zeigen heute nicht mehr, dass in den Anfangsjahren kaum Blumen sondern Kartoffeln und Gemüse nicht nur für den Eigenbedarf gepflanzt wurden. Die Nebengebäude, die heute überwiegend als Garagen dienen, waren vor 50 Jahren Schweine- und Ziegenställe.



Allensteiner Str. - Siedlungshäuser im Bau 1955/56

Foto: Hermann Hannemann, Stadtarchiv Langenhagen



Situationsplan 1965

Skizze Joachim Vogler, Stadtarchiv



Standort:
Siedlung Twenge
2012

